

«Primeur» – das neue Förderinstrument in der Bildenden Kunst

Eine Publikation, die Auskunft gibt über das aktuelle Schaffen, wird für Künstlerinnen und Künstler heute immer wichtiger. Das mag die in den letzten Jahren stetig wachsende Nachfrage für Druckkostenbeiträge erklären. Für etablierte Kunstschaffende ist es leichter, für ein solches Vorhaben von verschiedener Seite finanzielle Unterstützung zu finden, für jüngere und Quereinsteiger hingegen ist es viel schwieriger. Diesem Umstand trägt das Aargauer Kuratorium mit dem neuen Fördermittel Rechnung.

«Primeur» – die erste Publikation für bildende Künstlerinnen und Künstler

Mit dem «Primeur – Erstpublikation für Aargauer Künstlerinnen und Künstler» lanciert das Aargauer Kuratorium ein neues Förderinstrument im Bereich Bildende Kunst. Der «Primeur» unterstützt Aargauer Kunstschaffende nach ihrem Einstieg in den Kunstbetrieb auf dem Weg zur Etablierung. Das Aargauer Kuratorium fördert ein bis maximal zwei Kunstschaffende pro Jahr mit einem «Primeur» und finanziert die jeweilige Erstpublikation als Herausgeberin in Zusammenarbeit mit einem Verlag.

Ausschreibung und Jurierung

Die Ausschreibung für den «Primeur» findet einmal pro Jahr, mit der Ausschreibung für die Jurierung Bildende Kunst im Rahmen der «Auswahl, Jahresausstellung der Aargauer Künstlerinnen und Künstler» statt. Die Bewerberinnen und Bewerber für einen «Primeur» werden anhand der eingereichten Dossiers mit Werkdokumentation und Ausstellungsvorschlag zusammen mit den Anwärterinnen und Anwärtern für einen Beitrag an das künstlerische Schaffen juriert. Vor den Ori-

malwerken bestimmt die Fachgruppe schliesslich, für wen ein «Primeur» realisiert wird. Das Resultat gibt das Aargauer Kuratorium an der jährlichen Beitragsfeier im Dezember bekannt. Die erste Ausschreibung hat eben stattgefunden, Anmeldefrist ist der 2. Oktober 2009.

Inhalt, Herausgabe und Distribution

Im Zentrum des «Primeur» steht das bisherige Schaffen der Künstlerin oder des Künstlers. Die Publikation soll den Kunstschaffenden als Dokumentations- und Promotionsinstrument dienen und einen Überblick über die künstlerische Entwicklung geben. Sie enthält einen zweisprachigen kunstkritischen oder kunstästhetischen Text zum Werk.

Georg Rutishauser, bekannt durch seine renommierte edition fink, betreut die Herausgabe der «Primeur» als unabhängiger Verleger. Eine Publikation kann in seinem eigenen oder einem anderen Verlag erscheinen, in dessen Programm sie passt. Die Auflage beträgt 1'000 Exemplare. Die Künstlerin oder der Künstler erhält 400 Exemplare, die Restauflage wird an Medien, wichtige Ausstellungsinstitutionen im In- und Ausland, an Museen und Bibliotheken verteilt und im nationalen und internationalen Buchhandel vertrieben.

Gestaltung

Die Gestaltung jeder Publikation erfolgt individuell auf das entsprechende Werk abgestimmt, in enger Zusammenarbeit mit der Künstlerin oder dem Künstler. Ausschlaggebend für die entstehende Serie ist nicht die optisch erkennbare Reihe, sondern das Ziel, dass jedes künstlerische Werk in passender Form und Gestaltung im jeweils adäquaten Verlag publiziert wird.

Eva Bechstein
Vizepräsidentin Aargauer Kuratorium und
Vorsitz Bildende Kunst

AKU-News 2/2009

Eva Bechstein

